

*Azalea indica.**Illustris.***Macrantha rubra.***Robusta.***Birnen.**Coter pear.**Feine September-Goldbirne.**Kirschen.**Fraser's.**Guigne noir hative.**Incomparable en bonté.**Pflaumen.**Reine blanche.**Zwetschke, frankfurter Pfirsche.**Weinreben.**Muscat de la mi-août.**Précoce malingre.**Welden.***Die Landesproducten-Ausstellung in Pesth.**

Die Anregung zu diesem zeitgemässen Unternehmen ging vom Director des Nationalmuseums und k. Rath August Kubinyi aus, der, um die botanische Abtheilung des ihm anvertrauten Instituts zu bereichern und die Ausarbeitung einer ungarischen pomologischen Terminologie möglich zu machen, dem landwirthschaftlichen Vereinsausschusse die Veranstaltung einer Obst-, Gartenpflanzen-, Getreide- und anderer Samenarten - Ausstellung gegen einen mässigen Eintrittspreis in den geräumigen Hallen des Museums vorschlug. Ohne die Generalversammlung abzuwarten, adoptirte der Ausschuss den Vorschlag und die k. k. Statthalterei ertheilte nicht nur ihre Genehmigung, sondern wies zugleich zur Deckung der vorläufigen Kosten 300 fl. aus dem Aerare an. Nach dem Programme bleiben die ausgestellten Producte Eigenthum des Museums, derart, dass die in der Sammlung der naturhistorischen Section aufstellbaren Gegenstände, wie z. B. die Samengattungen, dort aufgestellt, das Uebrige aber verkauft, und die Einnahme sammt dem Eintrittsgelde dem Museum übergeben, und zur Anschaffung von Wachsobst, Schwämmen, Holz- und Samensammlungen verwendet werde. Zwar waren bei der Ausstellung nicht alle Gegenden und auch nicht alle Producte des Landes vertreten; allein als erster, improvisirter Versuch ist die Ausstellung immerhin gelungen gewesen, und wir glauben annehmen zu dürfen, dass schon das nächste Jahr grossartigere Resultate erzielen wird. Beim Eintritte in die Ausstellungshalle begegnete man zuerst den ungarischen Weinen, die auf zwei Pyramiden ausgestellt waren. Auf zwei langen Tafeln war das Obst nach dem Dielischen System so aufgestellt, dass die gleichen Arten immer beisammen standen. Den schönsten Obstgarten in Ungarn mag wohl Herr Franz Urbánek, Pfarrer zu Majthény im Pressburger Comitate, besitzen; er schickte nicht weniger als 127 Aepfel- und 69 Birnensorten. Nach ihm hat am meisten; nämlich 113 Aepfelsorten, Carl Tamásy, Apotheker zu Debreczin, eingeschickt. Herr Albert Bartakovics, Erzbischof zu Erlau, schickte 87 Aepfel- und 23 Birnengattungen. Er hat den grössten Apfel, die Frau Baronin Salamon aus Morágy im Tolnaer Comitate die grösste Birne — 1 Pfd. 27 Loth im Gewichte — ausgestellt. An den Wänden war das Gemüse untergebracht. Hier gab es nun grosse Kürbisse, grosses Kraut, monströse Runkelrüben

und eine Riesenpaprika. Vor Allem ward jedoch eine auf der Fürst Philipp Batthyány'schen Herrschaft zu Enying im Wesprimer Comitate gewachsene „Wundergurke“ angestaunt. Ihre Länge betrug 20 Zoll, ihr Durchmesser $3\frac{3}{4}$ Zoll, ihre Schwere $4\frac{1}{2}$ Pfd. Tabak und Weintrauben waren wenig, Kartoffeln etwas mehr ausgestellt, darunter aus Tyrnau allein 100 Sorten durch den dortigen Apotheker Herrn Johann Siebenfreund.

In den beiden Flügeln waren die Getreide- und Samengattungen ausgestellt, und jeder Gattung, um Vergleiche machen zu können, ausländische Muster beigelegt. Der schwerste Hafer $62\frac{3}{4}$ Pfd. (pr. Pressburger Metzen) war von der trefflich bestellten Wirthschaft des Barons Sina zu Crefin, die schwerste Gerste 83 Pfd. aus Hevesch, Korn 86 Pfd. aus Erlau, Weizen 94 Pfd. aus Tisza-Vácköny. Johann Siebenfreund schickte schöne selbsterzeugte Seide. In dem anderen Flügel waren die Gemüsesamen, Bäume und Sträucher, die Blumensamen, dann eine Sammlung von 1000 Arten wildwachsender Pflanzen der Flora Ungarns ausgestellt.

Die Ausstellung wurde am 16. d. M. geschlossen, bei welcher Gelegenheit der Direktor des Museums eine Rede hielt. Einsender waren 200, eingesendete Gegenstände 5000, die Zahl der Besucher belief sich auf 5500.

Ausländische Gartenschriften.

Curtis's botanical-Magazine (Schluss).

Camplosema rubicundum. Hooker und Arn. Fam. d. Leguminosen. Eine schöne Schlingpflanze von bedeutender Ausdehnung, aus dem südlichen Brasilien und den angränzenden Argentinischen Provinzen. Die Blätter sind dreizählig, auseinanderstehend, die Blumen erscheinen in 8 bis 10 Zoll langen hängenden Traube, und sind dunkelroth. Die Pflanze gehört in's warme Haus, macht sich sehr gut als Kletterpflanze an Geländern u. s. w. und wird durch Ableger fortgepflanzt.

Rhododendron Championae. Fam. d. Ericaceen. Ein kaum sieben Fuss hoher Strauch aus Honkong, wo er sehr häufig auf dem Fort Victoria zwischen Felsen vorkommt. Die Blätter sind breit lanzettlich, die Blüthen erscheinen doldenähnlich gehäuft, 4- bis 6-blüthig, die Blumenkrone misst 4 Zoll im Durchmesser, weiss, in's Rosafarbene übergehend. Bis jetzt ist diese Pflanze noch nicht nach Europa gekommen, lässt sich aber durch Samen recht gut transferiren. Die Beschreibung rührt von einer durch den Finder, Capitän Champion (nach dessen Frau, die eine eifrige Botanistin ist, die Pflanze benannt wurde) veranlassten Zeichnung her.

Galeandra Devoniana Schomb. Fam. d. Orchideen. Eine der schönsten und wahrscheinlich auch seltensten Orchideen Süd-Amerika's, wurde von Schomburgh am Rio-Negro entdeckt, und von Spruce, der sie ebenfalls dort fand, im Juli dieses Jahres in blühenden Exemplaren wohlbehalten nach England geschickt. In ihrem natürlichen Standorte erreicht diese Pflanze eine Höhe von 5—6 Fuss, und kommt in Haufen von 10—12 Fuss im Umfange vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Landesproducten. 389-390](#)